

Samstag

den 30. October

1830.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1425. (2) Nr. 7005/2716. B. St.  
K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. prov. Zolloberamte und Verzehrungssteuer-Inspectorate wird hiemit bekannt gemacht: daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer vom sogenannten Buschenschanke und der Trinkgeberey an Jahrmärkten, Kirchweihfesten und sonstigen Concursen, dann der zinsweiligen Schlachtungen in den nachbenannten Steuerbezirken, an den beigesetzten Tagen, zu den gewöhnlichen Amtsstunden im Amtlocale der betreffenden Steuerbe-

zirks-Obrigkeiten um den angeetzten Fidealspreis auf ein Jahr, nämlich: vom ersten November 1830 bis letzten October 1831, versteigerungsweise in Pacht ausgedoten, und dem Meistbiether vorbehaltlich der wohlöbl. k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Genehmigung überlassen werden wird. — Die Licitationsbedingnisse können bei den betreffenden Bezirks-Obrigkeiten, Verzehrungssteuer-Commissariaten, und bei diesem prov. Inspectorate eingesehen werden.

| Verzehrungssteuer-Commissariats-Bezirk | Benennung                                                        |                                   | Tag der Versteigerung       | Gewerbsgattungen                                                                                            | Ausrufspreis |             |     |     |     |     |
|----------------------------------------|------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|-------------|-----|-----|-----|-----|
|                                        | der Bez.-Obrigkeit bei welcher die Versteigerung abgehalten wird | des Steuerbezirktes               |                             |                                                                                                             | einzeln      | zusammen    |     |     |     |     |
|                                        |                                                                  |                                   |                             |                                                                                                             |              |             | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Nr. 1 in Radmannsdorf                  | Neumarkt                                                         | Untersteuerbezirk Kreuz und Kayer | 6. November 1830 Vormittags | Branntwein = Ausschank . . . . .<br>Wein- und Mostauschank . . . . .<br>zeitweilige Schlachtungen . . . . . | 2<br>3<br>40 | —<br>—<br>— | 45  |     | —   |     |
| dto.                                   | Lack                                                             | Untersteuerbezirk Lack            | 8. dto.                     | Branntwein = Ausschank . . . . .<br>zeitweilige Schlachtungen . . . . .                                     | 3<br>18      | —<br>40     | 21  |     | 40  |     |
| dto.                                   | Sonnegg                                                          | politischen Bezirk Sonnegg        | 6. dto.                     | Branntwein = Ausschank . . . . .<br>Weinausschank . . . . .<br>Fleischauskochen . . . . .                   | 1<br>4<br>1  | —<br>—<br>— | 6   |     | —   |     |

K. K. prov. Zolloberamte und Verzehrungssteuer-Inspectorat Laibach am 26. October 1830.



gebracht werden, dieselben bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu alle Kauflustigen mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß die dießfälligen Licitationbedingnisse täglich während den Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirks = Gericht Herrschaft Krupp den 2. September 1830.

Anmerkung. Nachdem zu der ersten Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird die zweite Feilbietung am 8. November 1830 abgehalten werden.

Z. 1409. (3) Nr. 1148.

**L i c i t a t i o n.**

Von dem Bezirks = Gerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Gorischeg von Breslau, in die öffentliche Versteigerung der, dem Andreas Skubiz, (Shepain) Hübler in Ohresdeg gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten Fahrnisse, als: zwei junge Ochsen im Schätzwerthe pr. 40 fl.; eine Stutte pr. 15 fl.; drei Kühe pr. 43 fl.; vier Kalbinnen pr. 24 fl.; zwei Ferkeln pr. 14 fl.; ein Stier pr. 10 fl.; zwei Schweine pr. 16 fl.; acht Bienensstöcke pr. 10 fl.; bei 40 Centner Heu pr. 24 fl.; und 50 Mierling Hafer pr. 12 fl.; wegen schuldiger 136 fl. 55 3/4 fr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Tagsetzungen, auf den 5. und 19. November, dann 6. December 1830, jedesmal zu Ohresdeg, im Hause des Executen mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, Falls diese Fahrnisse bei der ersten oder zweiten Versteigerung nicht über oder wenigstens um den Schätzwertth verkauft werden sollten, diese Beweglichkeiten bei der dritten auch unter dem Schätzwertthe hintangegeben werden würden.

Sittich am 17. October 1830.

Z. 1408. (5)

**F e i l b i e t u n g s = E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirks = Gerichte Michelsstätten zu Krainburg, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe das löbl. k. k. Bezirks = Gericht der Umgebungen Laibachs über Anlangen der Frauen Johanna v. Höffern und Pauline Fabornig, gegen Andreas Petritsch zu Basje, puncto schuldigen 333 fl. 39 fr. c. s. c., in die executiv Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, auf 1962 fl. 50 fr. gerichtlich geschätzten Hälfte der Trevisahube zu Basje, und der auf 55 fl. 27 fr. vertheurten Fahrnisse gewilliget, und dieses Bezirks = Gericht um Vornahme derselben ersucht.

Diesemnach ist die erste Feilbietungstagung

auf den 23. November, die zweite auf den 23. December l. J., und die dritte auf den 25. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte Basje mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die Realitäten oder Fahrnisse, welche weder bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagung um den Schätzwertth oder darüber an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die intabulirten Gläubiger mit dem Anbange zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse täglich in dießiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks = Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 15. October 1830.

Z. 1415. (3) Nr. 2071.

**E d i c t.**

Das Bezirks = Gericht Haasberg macht hiemit bekannt: Es sey in Folge Ansehens des Gregor Sverth von Niederdorf, de praesent. 10. August 1830, Nr. 2071, in die executiv Versteigerung der, dem Matthäus Nagode von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 556, zinsbaren, gerichtlich auf 655 fl. 40 fr. M. M. geschätzten 1/2 Hube, wegen schuldigen 57 fl. 3 fr. sammt Zinsen und Unkosten gewilliget, und zu deren Vornahme der 15. November, der 15. December 1830, und der 17. Jänner 1831, jedesmal um 9 Uhr Fröh, in Loco Niederdorf mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn gedachte Halbhube bei der ersten oder zweiten Licitation um oder über den Schätzwertth an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bei der dritten um jeden Anbot hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die Intabular = Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 12. August 1830.

Z. 1421. (2)

Im Hause Nr. 214 in der Herrngasse ist für Georgi 1831, der ganze zweite Stock, bestehend aus elf Zimmer, nebst Küche, Speis, Keller, Holzlege und Dachkammer, zu vergeben; und das Nähere bei der Hauseigentümerin zu erfahren.

Z. 1417. (2)

**W o h n u n g z u v e r m i e t h e n.**

In der Gradisca = Vorstadt Haus = Nr. 37, ist täglich eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmer, einer Küche, einer Speiskammer, einer Holzlege und einer Dachkammer, in Zins zu verlassen; das Nähere erfährt man in der Gradisca = Vorstadt, Haus = Nr. 23,

3. 1342. (4)

# R u n d m a c h u n g,

die Auspielung des

## k. k. privilegirten Theaters an der Wien,

welches laut Pacht-Contract eine jährliche Revenüe

v o n G u l d e n **1 0 0 0 0** Conv. Münze abwirft,

und des schönen Hauses Nr. 59 in Wien betreffend.

Das gefertigte Großhandlungshaus hält sich zur Anzeige verpflichtet, daß in Folge des raschen Absatzes der Lose dieser reich ausgestatteten Lotterie, in welcher **30000** Treffer

**5 0 0 0 0**

Stück k. k. vollwichtige Ducaten in Gold,

G u l d e n **1 1 5 0 0 0** Wien. Währ.

und

**4 5 0 0**

sicher gewinnende rothe Freilose gewinnen, die rothen Gratis-Lose sich ihrer Bergreifung nähern.

Da jedes dieser Freilose nicht nur gewinnen muß, sondern auch in einer eigenen Ziehung spielt, in welcher es 1500, 800, 400, 300, 200, 20, 10 *rc.* k. k. vollwichtige Ducaten gewinnen kann, und außerdem auch wie jedes andere Los auf alle Realitäten = und Geldtreffer mitspielt, so dürfte dieser hier gebotene Vortheil das verehrliche Publicum veranlassen, sich durch baldige Abnahme von fünf Losen noch ein solches sicher gewinnendes Freilos zu verschaffen.

Diese Lotterie enthält 10 sehr bedeutende Haupttreffer, nämlich:

Das Theater, oder . . . . 25000 k. k. vollwichtige Ducaten,

das Haus Nr. 59, oder . . . . 8000 k. k. vollwichtige Ducaten,

ferner 2000, 1500, 1000, 800, 500, 400, 300, 200 k. k. vollwichtige Ducaten, außerdem sind noch 10300 Ducaten für Nebentreffer vorhanden. Die Gewinnste der rothen Freilose betragen 5000 k. k. vollwichtige Ducaten und 115000 fl. W. W. Uebrigens haben auch die schwarzen verkäuflichen Lose dieser Lotterie dadurch einen besondern Werth, daß jedes derselben 1000, 500, 300, 100, 50, 25, 20, 10 *rc.* rothe Gratis-Lose gewinnen kann, mit diesen gewonnenen Gratis-Losen dann deren sichern Gewinn machen muß, und nicht nur auf deren besondere oben angeführte Treffer, sondern auch in der Hauptziehung auf alle Realitäten = und Geldtreffer mitspielt.

Die Ziehung hat nächstkommenden 28. März Statt.

Das Los kostet 5 fl. Conv. Münze.

Es wird bei dieser Gelegenheit in Erinnerung gebracht, daß es laut §. 13 des Spielplanes verboten ist, Lose um einen höhern oder mindern Preis als 5 fl. C. M. zu verkaufen.

Spielplane sind bei allen Herren Lotto-Collectanten und Lose-Verschleißern der ganzen Monarchie unentgeltlich zu haben.

Wien den 23. September 1830.

Hammer und Paris.

Lose sind zu haben bei Ferdinand Jos. Schmidt, am Congreß-Platz, Haus-Nr. 28, zum Mohren.